

Iran-Krieg: Update mit Prof. Michael Rossi

Ein Livestream mit Prof. Michael Rossi.

#Pascal

Und wir sind live. Hallo an alle auf der ganzen Welt, die zuschauen – oder noch nicht zuschauen. Mein Name ist Pascal Lottaz. Ich bin außerordentlicher Professor an der Universität Kyoto, und heute ist wieder Dr. Michael Rossi bei mir. Das ist natürlich Michael Rossi vom YouTube-Kanal PoliSci. Michael, willkommen zurück.

#Michael Rossi

Pascal, schön, dich wiederzusehen. Guten Abend auf der Tokioter Seite – hier in New York ist es Morgen. Ich bin tatsächlich gerade in meinem Büro an der Fordham University im Bronx. Also, schön, dich wiederzusehen. Und ich schätze, wir beginnen gleich mit einigen brandaktuellen Nachrichten, oder?

#Pascal

Ja, ja, denn wir haben vor etwa zwei Stunden die Nachricht erhalten, dass Israel behauptet, Ali Larijani, den Leiter des iranischen Sicherheitsdienstes, getötet zu haben. Eines der Büros, das dafür verantwortlich ist – ich meine, es ist ein zentrales Koordinierungsbüro – und er ist jetzt eine der führenden Figuren nach dem Tod von Ayatollah Khamenei. Und was... was weißt du bisher über diese Angelegenheit? Haben wir irgendeine Bestätigung aus dem Iran? Noch nichts.

#Michael Rossi

Noch nichts. Aber wissen Sie, als wir vielleicht vor zwei Wochen mit Botschafter Chas Freeman gesprochen haben, führten wir das Gespräch ebenfalls mit den Gerüchten, dass Khamenei getötet worden sei. Und ich hatte damals gesagt, dass ich alles mit Vorsicht genießen würde, solange es keine Bestätigung aus dem Iran gibt. Was wir dann festgestellt haben, war, dass Khamenei tatsächlich getötet worden war und die iranische Regierung dies mindestens 24 Stunden lang dementiert hatte. In diesem Fall müssen wir also ebenfalls vorsichtig vorgehen. Aber wenn Israel nun behauptet, Larijani sei tot – so wie zuvor bei Khamenei – dann ist das eine sehr, sehr gewagte Aussage, falls es nicht stimmt. Im Moment gilt also: Wenn sie diese Information veröffentlichen, warten wir einfach auf eine Bestätigung aus dem Iran, sofern sich nichts ändert. Sollte es jedoch zutreffen, wäre das ein schwerer Schlag gegen die IRGC – die Gruppe, die das Land tatsächlich führt. Nicht die Theokraten, nicht die Geistlichen, nicht irgendwelche Ayatollahs, sondern wirklich der Revolutionsgarderats. Das wäre also eine bedeutende Information.

#Pascal

Ja, also das ist das, was der Guardian veröffentlicht, und ich möchte dir nur ein paar Ausschnitte zeigen, wie das dargestellt wird. Hier zitieren sie Herrn Israel Katz, richtig? Der Kommandeur, der Oberbefehlshaber der israelischen Streitkräfte, sagt, dass Larijani und Basij – also eine weitere Person – über Nacht ausgeschaltet wurden und sich dem Leiter des Vernichtungsprogramms, Khamenei, sowie allen ausgeschalteten Mitgliedern der „Achse des Bösen“ in den Tiefen der Hölle angeschlossen haben. Ich meine, das ist natürlich ein sehr gehässiger und schrecklicher Kommentar, aber sie zielen eben auf den Kopf – auf die Führung, richtig?

Und offenbar führt Israel weiterhin Enthauptungsschläge durch und glaubt immer noch, dass sie damit etwas erreichen können. Obwohl Iran in den letzten zwei oder drei Wochen eines deutlich gemacht hat: Selbst wenn man ihre Führung tötet, rücken die nächsten Reihen nach. Aber sie greifen trotzdem weiter die Führung an. Was halten Sie davon? Denn die Strategie – nun ja, offensichtlich versuchen die Iraner, entschuldigen Sie, dass ich dazwischengeredet habe, aber die Iraner wollen deutlich machen, dass Enthauptungsschläge gegen sie nicht funktionieren. Die Raketen werden nicht aufhören zu fliegen, weil das System genau dafür ausgelegt ist, damit umzugehen.

#Michael Rossi

Ja, das ist wirksam. Nun, eines ist, dass wir sehr wohl ein von KI erzeugtes Video sehen könnten, in dem Larijani in einem Teheraner Café Kaffee kauft.

#Pascal

Weißt du, kannst du diese Anspielung ein bisschen näher erläutern? Es geht doch um das Gerücht, dass Netanjahu tot ist, oder? Ja.

#Michael Rossi

Also, ich meine, wir haben immer noch nicht bestätigt, wo er sich befindet. Höchstwahrscheinlich ist er entweder in einem Bunker – entweder in Israel oder, was wahrscheinlicher ist, in Deutschland. Wenn du dich erinnerst, kreiste sein Flugzeug etwa vier Stunden lang über dem östlichen Mittelmeer, bis es in Deutschland einen sicheren Zufluchtsort fand. Keine Überraschung dort. Aber, weißt du, um auf die Idee zurückzukommen, im Krieg durch die Ausschaltung der Führungsebene einen Vorteil zu gewinnen – der Iran hat sich in dieser Hinsicht als unglaublich widerstandsfähig erwiesen. Sie wissen das. Sie haben sich darauf vorbereitet. Wenn sich Israel seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, auf einen großen Konflikt mit dem Iran vorbereitet, dann weiß der Iran das. Und sie haben besonders aus dem Zwölfstagekrieg im letzten Jahr gelernt.

Das heißt, man beseitigt den Anführer an der Spitze, und sofort wird jemand von unten nachrücken, um ihn zu ersetzen. Das wird auch beim iranischen Volk nicht gut ankommen. Man darf nicht

vergessen, dass die Vereinigten Staaten und Israel weiterhin behaupten, sie stünden an der Seite des iranischen Volkes – während sie Kinderheime, Schulen, Wohnungen, zivile Ziele und ähnliche Orte bombardieren. In dieser Hinsicht denke ich, dass Israel, wenn es die Möglichkeit hat, die Kommandanten auszuschalten – sei es im Iran, bei der Hisbollah, der Hamas oder anderswo – das auch tun wird. Aber keine dieser Organisationen, keine dieser Regierungen bricht zusammen. Keine von ihnen kapituliert. Tatsächlich führt all das nur dazu, dass das Land noch tiefer in den Konflikt hineingezogen wird.

Aber eines, worüber wir das letzte Mal gesprochen haben – und dessen ich mir jetzt absolut sicher bin – ist, dass Israel und die Vereinigten Staaten nicht plötzlich aufgeben und nach Hause gehen werden. Das werden sie nicht. Sie sind mittendrin. Sie wurden in diese Situation hineingezogen, und sie werden eine Politik der verbrannten Erde verfolgen, bevor sie merken, dass sie sich übernommen haben. Und ich denke, das ist wirklich der zweite Punkt, über den wir jetzt sprechen können, da wir, was, zwei oder drei Wochen in diesem Konflikt sind. Sowohl die Vereinigten Staaten als auch Israel haben den Willen, der nötig ist, um sich mit einem Land wie dem Iran auseinanderzusetzen, völlig unterschätzt. Das ist nicht der Libanon. Das ist nicht Syrien. Das ist kein Land, auf das man einfach eine Rakete abfeuern kann, woraufhin es kapituliert und man plötzlich seinen Willen durchsetzt.

#Pascal

Und ich möchte nur auf eines hinweisen. Einer unserer Zuschauer hat einen Kommentar geschrieben: „Oh, ich bin Iraner, und ich fürchte, ich muss widersprechen – Professor Ali Larijani war nie offiziell Teil der IRGC.“ Also, nur zur Klarstellung: Der Iran ist ein äußerst komplexes politisches Gebilde. Und falls das so ist, entschuldigen wir uns für die falsche Aussage, denn der Iran ist wirklich sehr komplex. Aber Larijani ist eine der wichtigsten politischen Persönlichkeiten, der, soweit ich weiß, auch der Chefunterhändler während des JCPOA – also der Verhandlungen über das Atomabkommen – war und so weiter. Er gehört schon seit einiger Zeit zur iranischen Führungsspitze, nur um das festzuhalten.

Und, wissen Sie, er ist auch ein Mann, der – genau wie Ayatollah Khamenei – keine Angst vor dem Tod hatte. Eines der letzten Male, von dem wir wissen, war beim Quds-Tag-Marsch in Teheran. Er war mitten unter den Menschen, und sie haben das sogar übertragen. Es war deutlich – Khamenei sagte tatsächlich: „Ich werde in meinem Haus bleiben. Ich werde mich nicht in einem Bunker verstecken.“ Leute auf meinem Kanal haben das schon früher hervorgehoben, dass die Führung damit rechnet, ins Visier genommen zu werden, und das nicht als etwas betrachtet, wovor man Angst haben muss, sondern als etwas, womit man umgehen kann. Und das verändert natürlich die gesamte Berechnung.

Und natürlich, meiner Ansicht nach, liegt unsere Medienlandschaft im Moment ziemlich falsch, denn, ich meine, hier in diesem Artikel des Guardian schreiben sie, dass, oh, wenn Larijani tatsächlich tot ist, das ein verheerender Schlag für das Regime und die gesamte Kriegsführungsfähigkeit des Iran wäre. Und ich glaube einfach nicht, dass das der Fall ist. Das ist wieder Wunschdenken des Westens.

Und das soll nicht die—äh—Ernsthaftigkeit eines möglichen Angriffs auf einen weiteren der iranischen Führer herunterspielen, sondern nur sagen, dass das gesamte System so aufgebaut ist, dass es so etwas tatsächlich verkraften kann. Denn es war völlig klar, dass sie das tun würden, und in gewisser Weise ist es vielleicht sogar eher ein Zeichen der Verzweiflung—dass man, um etwas Vorzeigbares zu haben, um einen „Erfolg“ vorweisen zu können, einfach Einzelpersonen tötet, anstatt echte militärische Ziele anzugreifen.

#Michael Rossi

Das ist tatsächlich auch eine Möglichkeit, die Sache zu betrachten. Ich will nicht behaupten, dass sie einfach spontan beschlossen haben, Larijani zu töten. Ich würde vermuten, dass dies Teil der übergeordneten Militärstrategie sowohl der Vereinigten Staaten als auch Israels war. Aber wenn man sich das anschaut – und, wissen Sie, heute Morgen aufwacht und die eingehenden Nachrichten liest – nicht aus westlichen Quellen, die einem weismachen wollen, dass der Iran kurz vor dem Zusammenbruch steht –, dann waren die letzten Tage für die Vereinigten Staaten und Israel ziemlich peinlich. Tel Aviv wird weiterhin von iranischen Raketen und Drohnen getroffen, sodass der Iron Dome völlig zusammengebrochen ist. Netanyahu hat inzwischen zwei seiner nationalen Sicherheitsbesprechungen verpasst, was die Vermutung nährt, dass er, falls er nicht tot ist, sich entweder versteckt oder schwer verletzt ist. Und wir haben auch entsprechende Berichte gehört.

Sie sind noch nicht bestätigt worden – ob einige der verwerflicheren Mitglieder der israelischen Knesset, wie Ben-Gvir, tot oder verwundet sind. Offenbar wurde der Sohn von Bezalel Smotrich im Libanon verletzt. Israel bereitet sich dort auf eine umfassende Bodeninvasion vor, und derzeit hören wir Berichte über israelische Armeeeinheiten, die in Hinterhalte geraten. Sie haben es nicht so leicht, wie sie gedacht hatten. Letztlich läuft es darauf hinaus, dass man einen Krieg nicht gewinnen kann, indem man nur ballistische Raketen aus Hunderten, wenn nicht Tausenden von Kilometern Entfernung abfeuert. Wenn man den Sieg erringen will, braucht man Soldaten am Boden. Das ist etwas, worüber Trump immer wieder im Zusammenhang mit dem Iran spricht. Aber meiner Meinung nach – und ich weiß nicht, das ist einfach, wie ich es sehe – wird Trump entweder zunehmend oder war schon immer geradezu lächerlich realitätsfern.

Ich denke, an diesem Punkt ist es fast schon klinisch wahnhaft. Und ich weiß nicht, ob das einfach nur sein eigenes Ego und sein zusammenbrechender Narzissmus sind, die ihn dazu zwingen, trotzig zu klingen, oder ob er von den Menschen um ihn herum mit Fehlinformationen versorgt wird, nur um eine Fassade von Trotz und Stärke aufrechtzuerhalten. Aber, wissen Sie, wir hören, dass es ihm nicht gelungen ist, die NATO dazu zu bringen, auf eine Beteiligung oder Öffnung der Straße von Hormus zu reagieren. Wir hören, dass seine engsten Verbündeten – das Vereinigte Königreich, Frankreich und Deutschland – keine ihrer Seestreitkräfte in die Straße von Hormus entsenden. Ich habe vor ein paar Tagen halb im Scherz gesagt, dass er sich immer auf die drei baltischen Republiken, die Ukraine und möglicherweise den Kosovo verlassen kann, weil das die fünf sind, die alles tun, was die Vereinigten Staaten sagen, um sich Pluspunkte zu verdienen. Estland hat tatsächlich erklärt, dass sie, falls nötig, ihre Schiffe entsenden werden.

Also, weißt du, pass auf, Iran, mein Freund. Was die EU betrifft, haben sie ebenfalls gesagt, dass sie das nicht tun werden. Trump ist also isoliert – Trump ist faktisch isoliert. Sowohl er als auch Israel erkennen, dass sie sich auf einen langen Weg einstellen müssen. Wir haben inzwischen Berichte gehört, dass dieser Krieg noch mindestens ein paar Monate andauern könnte. Ich glaube, jemand hat sogar gesagt, er könnte bis September gehen. Und was wird das in Bezug auf Abnutzung, Ermüdung, eine Belastung der Wirtschaft bewirken? Denn, wie wir festgestellt haben, leisten die Vereinigten Staaten und Israel bei diesen hochkarätigen Zieloperationen sehr gute Arbeit, richtig? Ob es nun Ayatollah Khamenei ist, ob es vor ein paar Jahren Soleimani war oder heute angeblich Larejani. Ich werde an diesem Punkt einfach davon ausgehen, dass das so ist – sofern nichts anderes bekannt wird.

Ich werde das eher so verstehen, dass ich bereit bin, mich darauf zu stützen, denn wenn Israel sagt, es brauche einen Sieg, wäre es noch erbärmlicher, wenn er plötzlich auftauchte und sagte: „Nein, nein, ich lebe noch.“ Während das geschieht, schlägt der Iran jedoch auch auf die Golfstaaten ein und zwingt sie, entweder ihre Allianzen – ihre Regierungsallianzen – mit Washington und Tel Aviv vollständig aufzugeben, die Ölproduktion einzustellen und damit enorme Welleneffekte in der Weltwirtschaft zu erzeugen. Das ist etwas, das sich Trump nicht leisten kann, besonders da wir uns sehr bald den Zwischenwahlen nähern. Seine Popularität ist sehr gering, insbesondere unter einer lautstarken Zahl ehemaliger MAGA-Anhänger, die sich nun völlig verraten fühlen.

#Pascal

Richtig. Ich meine, die gesamte politische Szene in den Vereinigten Staaten verwirrt mich wirklich – dass nach all den Friedensgesprächen, nachdem er als Präsident den Friedensrat ins Leben gerufen und ihn zu einer vom UN-Sicherheitsrat mandatierten Politik gemacht hat. Ich glaube, er hat sogar die Zustimmung des Sicherheitsrats bekommen, weil China und Russland kein Veto eingelegt haben. Und trotzdem zieht er weiterhin in einer der offensichtlichsten Arten in den Krieg, die wir je gesehen haben. Ich meine, in gewisser Weise noch viel direkter und unverblümter als George Bush Jr. Barack Obama hat sich natürlich ständig bemüht, sich als Friedenspräsident zu präsentieren, aber er tat es durch die Hintertür – in Syrien, in Libyen und mit den Drohnenangriffen in Afghanistan. Aber Trump macht es jetzt offen und sagt einfach: „Ich tue, was ich will, und ich bombarde, wen ich will.“

Wir werden töten, so viel wir wollen. Es ist verrückt. Und gestern habe ich gelesen, dass er ein Friedensgremium für die Straße von Hormus vorschlägt, oder etwas wie eine „Koalition der Willigen“, um die Straße von Hormus wieder zu öffnen. Und dieses Vorhaben ist offensichtlich völlig gescheitert, oder? Denn keine vernünftige Nation wird sich ihm anschließen. Die Einzigen, auf die er vielleicht zählen könnte, um ein oder zwei Schiffe zu schicken, wären die Franzosen oder die Deutschen, weil sie weit genug entfernt sind. Aber selbst dann bezweifle ich stark, dass sie überhaupt etwas verteidigen werden, weil es immer noch eindeutig viel zu gefährlich ist. Und eines zeigt uns das natürlich: Der Iran verfügt weiterhin über all diese Fähigkeiten. Richtig. Und noch einmal, du schaltest Larijani aus – gut gemacht, du hast einen Mann getötet.

Aber du hast immer noch eine ganze Armee – mehrere Armeen – gegen dich, und du bist nicht in der Lage, ihre Raketenfähigkeiten zu verteidigen, zu deaktivieren oder zu zerstören, was jeder vernünftige Beobachter schon vor Beginn des Krieges gesagt hat. Dieses Land ist zu groß. Sie haben zu viele Anlagen. Sie sind zu gut vorbereitet. Man kann nicht alles ausschalten. Und wenn wir jetzt sogar über den Tod hochrangiger israelischer Persönlichkeiten spekulieren – was, wenn wir ehrlich sind, zu erwarten wäre, weil der Iran es sich zur Aufgabe gemacht hat, Auge um Auge, Zahn um Zahn zu handeln, richtig? Sie haben immer versucht, symmetrisch zurückzuschlagen. Das wäre also ein symmetrischer Schlag gegen ihre Führung. Wenn sie dazu jedoch nicht in der Lage sind – wenn es den Israelis gelingt, ihre oberste Führung zu schützen – dann würde uns das zeigen, wo sie ihre Prioritäten setzen.

#Michael Rossi

Nun, sie haben tatsächlich gesagt, dass Netanyahu definitiv jemand sei, den sie verfolgen und töten würden. Nehmen wir also ein paar Dinge an. Wenn Larijani tatsächlich tot ist und Netanyahu nicht als KI-Bild, sondern als echte, unverletzte Person erscheint, wird der Iran dies sehr wahrscheinlich als Anlass für Vergeltung nutzen. Raketen haben inzwischen seine Privatresidenz in der Nähe der Knesset getroffen. Wir sehen Videos von Israelis, die zu den Flughäfen strömen und in die Länder zurückfliegen, in denen sie ursprünglich geboren wurden. Und es ist interessant, dass alle Interviewten klingen, als kämen sie, na ja, aus Brooklyn, New York, oder Lakewood, New Jersey – Englisch mit amerikanischem Akzent.

Das ist, wissen Sie, sicherlich nicht typisch für jemanden, der aus Judäa oder Samaria stammt. Aber, wissen Sie, sie können fliehen, und genau das werden sie tun. Letztlich denke ich, dass Israel aus verschiedenen Gründen eher intern zerfallen wird als der Iran. Bevor dieser Konflikt begann – und ich spreche hier nicht einmal vom Iran, sondern von vor über zwei Jahren, also vor dem 7. Oktober – erlebte Israel erhebliche innenpolitische und gesellschaftliche Spannungen, die größtenteils, wie Sie wissen, vom westlichen Pressewesen verschwiegen oder völlig ignoriert wurden. Netanyahu gilt weithin als unglaublich korrupt und hat sich im Land eine Reihe politischer Feinde gemacht.

Israel stellt sich gerne als ein Land für alle Juden weltweit dar, und doch gibt es innerhalb Israels immer noch eine sozioethnische und soziokulturelle Hierarchie, die europäische Aschkenasim gegenüber den aus dem Nahen Osten stammenden Sephardim bevorzugt. Und wenn wir dann zu den äthiopischen Juden und anderen Gruppen kommen, werden sie im Grunde ebenfalls als eine deutlich niedrigere Stufe betrachtet. In den letzten zwei Jahren haben wir Berichte und Analysen gehört, dass Israel, sobald dieser Konflikt – dieser Krieg – vorbei ist, sei es mit Palästina oder mit dem Libanon, äußerst instabil ist und zu inneren Unruhen neigt, sei es durch politische Umwälzungen oder gesellschaftliche Spannungen.

Wir sehen Demonstrationen auf den Straßen von Haifa und Tel Aviv zwischen Ultraorthodoxen und eher Säkularen. So etwas sehen wir im Iran nicht. Vielleicht liegt das einfach daran, dass solche

Nachrichten aus dem Iran nicht nach außen dringen. Aber andererseits ist Israel sehr, sehr darauf bedacht, ein makelloses Bild seines Landes aufrechtzuerhalten. Und trotzdem sickern diese Dinge durch. Selbst wenn der Iran also nicht so erfolgreich darin ist, die oberste politische und sogar militärische Führung Israels auszuschalten, habe ich dennoch das Gefühl, dass Israel viel eher von jahrelangen inneren Unruhen erschüttert werden wird – zumal ihr weltweites Ansehen inzwischen völlig im Keller ist. Ich meine, sie sind einfach weltweit, besonders in den sozialen Medien, zutiefst verachtet.

#Pascal

Ich bin sehr an diesem Thema interessiert. Da du in New York bist und den Puls der Vereinigten Staaten spürst – gut, vielleicht ist die Massenmedienlandschaft nicht der perfekte Ort, um das einzuschätzen – aber für mich war es ein wenig... es war ein Hinweis darauf, dass die New York Times diesem Krieg gegenüber deutlich kritischer eingestellt ist als gegenüber dem Ukrainekrieg. Und wir haben in der Mainstreampresse Artikel gesehen, die mich überrascht haben, in Bezug darauf, wie sie – offensichtlich nicht auf Linie waren, auch wenn sie in ihrer Ausdrucksweise nicht unbedingt besonders, sagen wir, intellektuell redlich waren.

Aber das ist etwas anderes als der Krieg in der Ukraine, oder? Die Art und Weise, wie sie versuchen, die Situation darzustellen – was hinter den Kulissen im Weißen Haus passiert und wie Donald Trump als alles andere als ein großer Führer dargestellt wird, eher als jemand, der viele Tweets und Truth-Social-Beiträge veröffentlicht, um das Geschehen zu rechtfertigen. Was hältst du von AIPAC? Was hältst du von dem, was John Mearsheimer über die Israel-Lobby geschrieben hat?

#Michael Rossi

Das ist jetzt so offen zutage getreten, dass es sehr schwer sein wird, diesen Geist des Antisemitismus wieder in die Flasche zu bekommen, oder? Man wird ihn nicht zurückbekommen. Die Mainstream-Medien werden in dieser Phase des Spiels weitgehend misstraut. Ich meine, wenn die New York Times diesmal deutlich kritischer auftritt, dann weiß man, dass die Torwächter die Kontrolle über die Erzählung verloren haben – ungeachtet der Kommentare von Bret Stephens. Bret Stephens hat noch kein nichtwestliches Land getroffen, in dem er keinen Regimewechsel wollte. Aber ich kann Ihnen Folgendes sagen: Es gibt viele Dinge, die im Gange sind, zumindest was die Wahrnehmung von Israel, Zionismus und Antisemitismus betrifft. Die Rolle von AIPAC gilt im Moment im Grunde als toxisch. Wenn man ein politischer Amtsträger ist und Geld von AIPAC erhält, ist das inzwischen eine große, große Belastung – sowohl in den demokratischen als auch in den republikanischen Lagern.

Was ich noch interessanter finde – und ich habe vor ein paar Tagen mit einem Kollegen darüber gesprochen – ist, dass einige der lautstärksten Kritiken an Trump, an dem Ganzen, nicht einmal „America First“, nein, „Israel First“, nein, inzwischen „nur Israel“, von Leuten wie Ted Cruz, Lindsey Graham, Mike Huckabee kommen. Ich meine, sie wirken alle – manche sagen sogar – als müssten

sie wegen Hochverrats angeklagt werden, so sehr scheinen sie einem anderen Land gegenüber loyaler zu sein. Wenn du Israel nicht unterstützt, unterstützt du Amerika nicht. Es wird so offensichtlich, so vieles. Es ist, als würde bei jemandem mit einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung endlich die Maske fallen – man beginnt zu erkennen, wie dreist unehrlich sie sind. Und genau das ist es. Ich denke, bei Leuten wie Cruz, Huckabee, Graham und anderen ist die Maske gefallen. Es ist ihnen einfach egal, oder?

Sie kümmern sich absolut nicht darum, weil sie wissen, dass sie selbst mit hineingezogen werden. Also können sie das Ganze genauso gut bis zum Ende durchziehen. Aber worauf ich hinauswill: Die schärfste Kritik kommt von ehemaligen MAGA-Funktionären – den Tucker Carlsons, den Candace Owens, den Marjorie Taylor Greenes –, die vor ein paar Jahren noch als ziemlich verrückte Verschwörungstheoretiker galten. Und jetzt, ich weiß nicht, ob es einfach an der Welt liegt, in der wir uns befinden, oder ob sie – besonders Marjorie Taylor Greene – plötzlich von einer Art Eingebung getroffen wurde, aber sie werden nun zur Stimme der Vernunft.

Tucker Carlson wird eher als Journalist wahrgenommen als die Gesprächsköpfe im Kabelfernsehen. Ich denke, eines der besten Dinge, die er getan hat, war, diese echten Grill-Sessions mit Ted Cruz und Mike Huckabee zu führen – um sie wirklich dazu zu bringen, zu sagen, was sie tatsächlich glauben, was inzwischen so abwegig, so lächerlich ist, dass es viele ehemalige America-First-Konservative vom Trump-Lager abbringt. Die Demokratische Partei hat sich größtenteils ruhig verhalten, und ich denke, der Grund dafür ist, erstens, dass sie einfach nicht – entschuldigen Sie den Ausdruck – den Mut dazu haben. Und zweitens beobachten sie einfach, wie die Republikanische Partei ihrer Meinung nach abstürzt und verbrennt, und sie werden das einfach bis zu den Zwischenwahlen aussitzen.

Aber wir müssen auch verstehen, dass es viele, viele politische Amtsträger innerhalb der Demokratischen Partei gibt, die Israel absolut priorisieren. Und im Zusammenhang mit dem, was in Israel und im Iran geschieht, wissen Sie und unsere Zuschauer sicher, dass Kuba ausgehungert und belagert wird. Ihnen ist der Strom ausgegangen – nun ja, die Stromnetze sind ausgefallen. Und hören Sie irgendeine Verurteilung seitens der Demokraten? Nein, denn für sie gilt immer noch die alte Mentalität des Kalten Krieges. Sie wären absolut erfreut, wenn das kommunistische Regime in Kuba zusammenbräche. Sie wären erfreut, wenn der angebliche Tod von Ladan Jani im Iran dort einen Aufstand auslösen würde. Sie wären absolut erfreut. Ich habe keinen Zweifel daran, dass Leute wie Chuck Schumer oder Hakeem Jeffries nur allzu gern Pahlavi Jr. die Hand schütteln würden, wenn er irgendwie seine, nun ja, idealistische Rückkehr in den Iran antreten würde.

#Pascal

Das ist doch das Problem, oder? Es ist wie in den Vereinigten Staaten – selbst wenn die Republikaner und Donald Trump bei den Zwischenwahlen und so weiter massiv an Macht verlieren – ich meine, wir haben es doch mit der Einheitspartei zu tun, oder? Es ist so, okay, dann kommt am ersten März ein völlig unehrlicher Tweet von Kamala Harris, in dem sie sagt, sie sei gegen den Krieg

mit dem Iran und unter ihr hätte es niemals einen Krieg mit dem Iran gegeben. Komm schon, wir wissen doch, dass du in den Krieg mit dem Iran gezogen wärst. Du hättest genau das getan, wozu dich die AIPAC-Leute und so weiter gedrängt hätten, denn genau das hast du vier Jahre lang als Vizepräsidentin unter Joe Biden getan, während dieser Mann im Grunde nur noch vor sich hin vegetierte. Es ist einfach frustrierend zu sehen, wie das mächtigste Land der Erde – militärisch, aber auch wirtschaftlich und so weiter – in einer solchen Einbahnstraße feststeckt, mit so engen Mauern links und rechts. Und genau so wird es weitergehen.

Und während man so tut, als wäre das hier die Demokratie – nein, die Demokratie der Vereinigten Staaten erlaubt in Wirklichkeit keine echten Kursänderungen. Tut sie nicht. Sie erlaubt nur die Einbahnstraße, aber bitte, wähle, ob du sie mit einem roten Lutscher im Mund oder einem blauen Lutscher im Mund gehen willst. Du kannst den Geschmack ändern, aber nicht wirklich die Richtung. Aber ... wie viele Menschen, würdest du schätzen, haben wir jetzt in den Vereinigten Staaten in unserer Blase? Weißt du, die Leute, die dem zustimmen würden, worüber wir hier sprechen – wie groß, in Prozentpunkten, würdest du schätzen, ist diese Blase, diese Art von Opposition gegen den aktuellen Kurs, im Moment? Reden wir von 5 % bis 10 %, oder eher von, sagen wir, 30 % bis 40 %?

#Michael Rossi

Es ist schwer zu sagen, weil ich nicht glaube, dass jemand wirklich die richtige Messung vorgenommen hat. Aber was ich Ihnen sagen kann, ist, dass der Prozentsatz umso größer wird, je jünger die Generation ist, die man betrachtet. Das kann ich Ihnen sagen. Also, aus meiner eigenen persönlichen Erfahrung – und nehmen Sie das einfach so – das ist anekdotisch, okay? Das ist keine makroanalytische Aussage, richtig? Aber wie Sie wissen, lehre ich an mehreren Universitäten: Rutgers, Fordham, Pace, Long Island und anderen. Ich war vor zwei Jahren hier an der Fordham, als der Vorfall vom 7. Oktober geschah. Und als das zuerst bekannt wurde, veröffentlichte die Universität – zusammen mit mehreren anderen, Fordham ist also nicht die einzige, die das tut – Erklärungen, in denen die Terroranschläge verurteilt und Solidarität mit Israel bekundet wurde, das übliche Standardmaterial.

Völlig zu erwarten – nichts Außergewöhnliches. Ich war anfangs etwas zögerlich, diese Themen in meinem Kurs anzusprechen, weil ich damals einen Kurs über Konfliktlösung unterrichtete. Und wie es sich herausstellte, waren wir gerade beim Thema der langwierigen israelisch-palästinensischen Konflikte – Zwei-Staaten-Lösungen, dies, das und jenes. Ich war wirklich gespannt, was meine Studierenden dazu sagen würden. Fordham ist, zumindest traditionell gesehen, eine jesuitische Universität. Es ist eine hervorragende Universität – eine absolut hervorragende Universität. Also fragte ich mich, wie viele wohl auf der konservativen Seite stehen würden. Mein Punkt ist, Pascal, dass die überwiegende Meinung der Studierenden in dieser Frage dem palästinensischen Anliegen gegenüber sympathisch ist, den Zionismus stark kritisiert, und viele von ihnen sind selbst jüdisch.

Wir müssen hier sehr, sehr klar sein, denn dies ist ein bedeutender innerer Konflikt – nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch anderswo – nämlich die Unterscheidung zwischen Zionismus

und Judentum, Antizionismus und Antisemitismus. Einige der schärfsten Kritiker, einige der größten Befürworter des Antizionismus, sind selbst jüdisch und sagen: „Das geschieht nicht in meinem Namen.“ Was ich also sagen will, ist, dass die Zahl der Menschen, die die Erzählung des Medien-Industrie-Komplexes nicht einfach für bare Münze nehmen, enorm groß ist. Je jünger man ist, desto mehr trifft das zu. Die Älteren sind diejenigen, die Kabelfernsehen und Nachrichtensendungen schauen – und dieses Material ist bereits gefiltert und bereinigt, zu unserem vermeintlichen Schutz.

#Pascal

Obwohl ich sagen muss, zur Verteidigung aller über 50 – 66 % der Zuschauer meines Kanals sind 50 Jahre und älter. Das soll nur heißen, dass die Blase auf unserer Seite darin besteht, dass die Leute umso mehr einschalten, je älter sie sind. Zumindest bei dieser Art von Medium, das wir gerade nutzen – lange Gespräche auf YouTube, nennen wir es intellektuelle Unterhaltungen – spricht das wirklich Menschen ab 50 an. Praktisch niemand unter 20 schaut zu. Und falls doch jemand unter 20 zuschaut, bitte schreibt einen Kommentar. Ich wäre einfach überrascht. Ich weiß es nicht.

#Michael Rossi

Ich sage meinen Studierenden, dass ich heute mit Pascal Lottaz spreche, und sie sind begeistert davon. Aber das ist auch gut so. Ich spreche von den Menschen, die ich täglich sehe – meinen Universitätsstudierenden. Und das ist eine Sache. Ich denke, vieles liegt auch daran, dass viele von ihnen kein Kabelfernsehen abonniert haben. Woher bekommen sie also ihre Nachrichten? Sie beziehen sie aus dem Internet, aus den sozialen Medien. Manche Leute sagen dann: „Oh, du bekommst deine Informationen von TikTok oder Instagram oder Twitter? Das ist doch nicht zuverlässig.“ Interessanterweise sind es genau diese Gruppen, die den Vorhang tatsächlich wegziehen.

Und du siehst den kleinen Kerl mit der Maschine sagen: „Oh, achtet nicht darauf“, du weißt schon, diese Szene aus *Der Zauberer von Oz.* Letztlich konnten die Hüter der Erzählung sie vielleicht im Jahr 2022 mit dem Ukrainekrieg noch kontrollieren. Aber vieles davon ging auch damit einher, dass zahlreiche Nachrichtenportale jeglichen russischen Journalismus vollständig entfernten – RT, all so etwas wurde komplett verboten. Weißt du, ich habe mich eine Zeit lang gefragt, als ich am Anfang meine Übersetzungen gemacht habe, ob YouTube mich auch austricksen würde, weil ich vollständige Übersetzungen gemacht habe – was sie aber nicht getan haben. Genau.

Weißt du was, das haben sie nicht. Aber das ist eindeutig ein Fall, in dem es eine Art Schutzwall gegen alternative Informationsquellen gibt. Immer häufiger stoßen wir auf solche Dinge über soziale Medien, auch über Telegram-Kanäle. Und genau deshalb neigen jüngere Menschen viel eher dazu, die Aussagen ihrer gewählten Vertreter mit einer gehörigen Portion Skepsis zu betrachten. Das sind diejenigen, die – wie du gesagt hast – jetzt hören werden, dass Kamala am 1. März sagt: „Oh, ich bin gegen diesen Krieg im Iran.“ Und du sagst im Grunde: „Ach komm schon. Als du Vizepräsidentin warst, standest du doch ganz klar auf Israels Seite. Warum?“

Weil wir in der Zeit zurückgehen können – wir können die Twitter-Beiträge finden, wir können die Aussagen finden – und dann auf „Antworten“ klicken und sagen: „Das warst du? Das warst du?“ Richtig? Besonders, wenn es um eine ganze Reihe von, ich würde sagen, pessimistischen MAGA-Republikanern geht. Das sind diejenigen, die sich hinter Trump stellen, nicht nur Ted Cruz oder Lindsey Graham, die wahrscheinlich die beiden verabscheuungswürdigsten von allen sind. Aber da gibt es Leute wie Randy Fine, Andy Ogles – zumindest diese beiden im Besonderen. Sie sind ganz nach dem Motto: „Alles für Israel, alles für Israel.“ Und wenn man dagegen ist, ist man nicht nur antisemitisch, sondern auch antichristlich, antiamerikanisch, antiwestlich.

Und dann klickt man auf die Kommentare zu diesen Beiträgen, und sie werden von allen Seiten verspottet, von links und rechts, links und rechts, links und rechts. Die einzige Frage ist: Man muss sich fragen, wie diese Leute gewählt werden. Wie werden sie wiedergewählt? Jeder weiß, dass Lindsey Graham dieses Jahr zur Wiederwahl steht. In dieser Phase könnte er in South Carolina, wo er herkommt, Wahlkampf machen, oder er könnte einfach durch Tel Aviv und Haifa fahren und dort nach Stimmen suchen. Er behauptet, er sei dort öfter als in South Carolina. Ich kann nicht garantieren, dass er verlieren wird, aber jetzt stehen sie viel stärker im Fadenkreuz einer zunehmend lautstarken und selbstbewussten Bürgerschaft, die bereit und in der Lage ist, ihnen ihren Unsinn vorzuhalten.

#Pascal

Was denkst du, welche Auswirkungen dieser Krieg in den letzten – nun ja, es sind jetzt etwa zweieinhalb Wochen, oder? – auf die Vereinigten Staaten und das politische System gehabt hat? Ich meine, abgesehen davon, dass MAGA im Grunde auseinanderfällt und Donald Trump große Teile seiner Wählerschaft enttäuscht. Erwartest du, dass dieser Krieg ein ähnliches Ausmaß wie der Vietnamkrieg erreichen könnte, was die Mobilisierung der US-amerikanischen Gesellschaft betrifft? Oder ist das vielleicht zu viel verlangt? Denn der Widerstand gegen den Vietnamkrieg war enorm, oder? Es waren – Millionen von Menschen auf den Straßen, buchstäblich Millionen. Richtig. Ist so etwas heute vorstellbar?

#Michael Rossi

Ich glaube nicht, es sei denn, zwei Dinge kommen ins Spiel. Erstens erreichen wir den Punkt, an dem wir Soldaten am Boden haben, die in Scharen sterben. Und zweitens, dass diese Soldaten durch eine Wehrpflicht eingezogen werden, denn das waren die beiden großen Faktoren, die zu Massenprotesten geführt haben. Die Wehrpflicht, ja. Die Wehrpflicht war ein großes Thema, und wenig überraschend haben wir sie abgeschafft, sobald der Vietnamkrieg vorbei war. Die Leute sprechen jetzt aus verschiedenen Gründen darüber, die Wehrpflicht wieder einzuführen, unter anderem, um ein Gefühl von Patriotismus zu fördern. Ich habe genug Kolleginnen und Kollegen, die mehrere Einsätze hinter sich haben, und sie sind die größten Kritiker davon. Wenn man einige der schärfsten Kritiker der Art und Weise finden will, wie das US-Militär arbeitet, muss man nur auf die

tatsächlichen Veteranen schauen. Sie werden einem sagen, dass sie, sobald ihr Einsatz vorbei ist, fallen gelassen werden – besonders, wenn es um gesundheitliche Probleme, psychische Belastungen, PTSD geht. Es ist beschämend. Es ist absolut beschämend.

#Pascal

Entschuldigung, ich muss einfach fragen, weil wir jetzt all diese Nachrichtenberichte über die armen Matrosen auf der – wie heißt sie – der Gerald Ford gelesen haben, dem Flugzeugträger, der sich jetzt im zehnten Monat befindet. Sie hatten schon letzten Monat Probleme mit ihren Toiletten, und nun ist offenbar in einer der Waschräume ein Feuer ausgebrochen. Hunderte von Kojenbetten sind im Grunde abgebrannt, und die Leute haben Rauchvergiftungen und so weiter erlitten – auf einem Flugzeugträger, der noch nicht einmal in der Nähe des Iran ist oder aktiv im Kampf gegen ihn eingesetzt wird, weil sie zu ängstlich sind, tatsächlich in die Nähe des Iran zu fahren.

Ich meine, hat dieser Krieg das Potenzial, ein so schlechtes Licht auf das US-Militär zu werfen, dass er ihre Fähigkeit zur Rekrutierung beeinträchtigen könnte? Wir wissen, dass Hollywood ein äußerst effektiver Werbeträger für das US-Militär ist – *Top Gun* und all diese Verherrlichung des Dienstes – aber hat dieser Fall das Potenzial, die Sache wirklich deutlich zu machen? Also, dass es nicht so glorreich ist, wie es scheint, sobald man eingetreten ist.

#Michael Rossi

Wir geraten irgendwie wieder in jene demoralisierten Jahre der mittleren bis späten 70er zurück. Vietnam hat dieses Image natürlich stark zerstört, das in den 80ern mit kleinen Kriegen hier und da wiederbelebt werden musste – in Mittelamerika, wo Reagan einen kleinen Diktator nach dem anderen ausschalten konnte, nachdem er sie zuvor unterstützt und dann fallen gelassen hatte. Dann kam der Erste Golfkrieg, ein wahres PR-Wunder, gefolgt vom Ende des Kalten Krieges, dem Zusammenbruch der Sowjetunion und einer etwa anderthalb Jahrzehnte andauernden Phase militärischen Unilateralismus der Vereinigten Staaten – abgesehen von einem „Black Hawk Down“ in Somalia, um das Ganze ein wenig zu übertünchen. Und dann kam der Krieg gegen den Terror. Dann Afghanistan. Dann Irak.

Und man fügt die Idee hinzu – wie ich schon sagte, ich hatte Studierende, die mehrere Einsätze absolviert haben, und ich nehme ihnen das nicht übel. Sie sind gegangen; ich nicht. Also, wer bin ich, das zu beurteilen? Aber ich habe mit ihnen gesprochen, und viele von ihnen haben gesagt: „Schau, wahrscheinlich eines der enttäuschendsten Dinge ist, dass sie ihre Zeit investieren, ihr Leben aufs Spiel setzen, tun, was getan werden muss, und dann feststellen, dass sie oft entbehrlich sind. Sobald sie ihren Einsatz beendet haben – abgesehen von einer Parade oder einem ‚Unterstützt die Truppen‘-Slogan oder was auch immer – bekommen sie nicht die Unterstützung, das Engagement, das sie erwartet hätten.“ Und deshalb haben sie ein viel größeres Recht, offen zu kritisieren, was hinter den Kulissen geschieht und was der offiziellen Darstellung widerspricht.

Gerade in einer Zeit, in der soziale Medien, Podcasts, YouTube, Instagram und TikTok Menschen wie ihnen Plattformen bieten, um offen zu sagen, was wirklich passiert – im Gegensatz zu der geschönten Erzählung, die verbreitet wird –, trägt das eindeutig zu einer Reihe von Entwicklungen bei. Erstens, es geht weniger um einen Rückgang der Moral, sondern vielmehr um die Erkenntnis, dass der Eintritt ins Militär nicht das ist, wofür man es immer gehalten hat. Und die Rekrutierung erlebt einen deutlichen Einbruch, einen Rückgang der Anmeldungen, weshalb einige Beamte eine Wiedereinführung der Wehrpflicht vorschlagen – was nur Öl ins Feuer gießen würde. Das wird ein Desaster. Ein absolutes Desaster. Aber, wissen Sie, noch wichtiger ist die Frage: Iran – warum? Was machen wir im Iran? Warum kämpfen wir Netanyahus Krieg?

#Pascal

Ja, warum führt die Vereinigten Staaten Netanyahus Krieg? Ich meine, Mearsheimer hat darauf natürlich eine Antwort. Aber die andere Seite ist natürlich die von Brian Berletic, die sagt: Nein, nein, nein, du siehst das falsch. Das ist ein Krieg der imperialen Expansion, den die Vereinigten Staaten führen wollen, und es ist einfach praktisch, Israel sowohl als Vorwand als auch als Sündenbock zu haben. Und das Ganze ist seit Jahrzehnten in Vorbereitung; jetzt wird es nur umgesetzt. Ich kann nicht sagen, welche Version stimmt, aber vielleicht – nur in den letzten paar Minuten – was denkst du, war in der vergangenen Woche besonders wichtig für die Entwicklung des Krieges, abgesehen von Larijanis möglichem Tod, worauf wir achten sollten, um ein klareres Bild davon zu bekommen, was vor sich geht?

#Michael Rossi

Nun, ich denke, dass Trump sich nicht auf die NATO verlassen kann, um diesen Konflikt auszuweiten. Die NATO hat gesagt, dass dies nicht ihr Szenario ist, dass dies nicht ihr Weg ist – und darüber muss man nachdenken. Das ist in gewisser Weise interessant, denn ja, sie können sich genau an die Regeln halten: Das liegt außerhalb Europas, das liegt außerhalb unseres Zuständigkeitsbereichs. Und doch sprechen einige der gleichen Beamten darüber, dass die NATO Zweigstellen in Ostasien, in Südostasien eröffnen könnte, um China entgegenzuwirken. Aber wenn es um diesen Fall geht, wollen sie sich nicht einmischen. Sie wollen sich nicht einmischen. Das ist also wahrscheinlich der erste Punkt – dass Trump die Freunde ausgehen, dass ihm die Verbündeten ausgehen. Und ich denke, vieles davon liegt daran, dass immer mehr Länder sich nicht hinter zwei der derzeit unbeliebtesten Staaten der Welt stellen wollen.

Und wenn die Menschen erkennen, dass Israel – nun ja, es ist schwer zu sagen, wo die Grenze zwischen Amerika endet und Israel beginnt. Weißt du, manche sagen, der eine sei die Marionette des anderen, der andere ein Stellvertreter. Ich meine, wenn man hört, wie leidenschaftlich pro-israelisch Leute wie Ted Cruz oder Lindsey Graham auftreten, fragt man sich, was der Mossad wohl gegen sie in der Hand hat, dass sie so reden, wie sie reden. Aber sei es, wie es sei – wir werden das erst viele Monate oder Jahre später begreifen. Ich denke, ein weiterer wichtiger Punkt seit unserem letzten Gespräch ist, dass Israel jetzt schwer getroffen wird. Sie werden hart getroffen – Tel Aviv,

Haifa – sie werden jetzt wirklich hart getroffen, was bedeutet, dass der Iron Dome, der als absolut undurchdringlich gebaut wurde ... nun ja, ich schätze, er ist undurchdringlich, wenn deine größten Feinde palästinensische Kinder mit Steinen sind.

Aber wenn man tatsächlich gegen eine Armee antritt, die zurückschlägt, verschwindet diese trotzig Haltung ziemlich schnell. Und das erklärt auch, warum die sozialen Medien so sehr – es ist seltsam, das zu sagen – aber warum die sozialen Medien absolut für diese Art von Auge-um-Auge-Gerechtigkeit sind, die Israel endlich erfährt. Denn wir sehen die Hybris, wir sehen das absolute Anspruchsdenken, das viele Israelis empfinden – dass sie einfach das Recht hätten, ihr Land zu verteidigen, und zwar auf Kosten aller anderen da draußen. Die Erzählungen fallen also völlig auseinander, und es gibt Versuche, sie wieder geradezurücken. Du erinnerst dich vielleicht, ich glaube, es war vor etwa einem Jahr, Hillary Clinton – von allen Menschen, aber es überrascht mich nicht – sagte etwas in der Art: „Der Grund, warum die Jugendlichen pro-palästinensisch und anti-israelisch sind, liegt darin, dass sie über die sozialen Medien die falsche Botschaft erhalten, und wir müssen sie korrigieren.“ Gut. Jedes Mal, wenn man versucht, die Erzählung richtigzustellen, merken wir, wie verlogen sie ist.

Wir erkennen, wie durchschaubar diese Erzählung ist. Es ist, als hätte ich in meinem Unterricht so eine Art inoffizielle Regel für meine Studierenden. Ich sage: Schaut, es ist eigentlich eine Regel mit zwei Teilen. Erstens, wenn ihr schummelt, dann schummelt im Rahmen eurer erwarteten Fähigkeiten. Und zweitens, wenn ihr lügt, dann lügt überzeugend – zumindest überzeugend. Vielleicht gebe ich euch sogar ein paar Punkte für Kreativität. Aber sie können nicht einmal lügen. Das ist der Punkt. Die Erzählung ist inzwischen so durchschaubar, dass ein großer Teil der Welt auf der Seite des Iran steht – unabhängig von der Regierung, unabhängig von den inneren Dynamiken des Landes. Es geht um die Vorstellung, dass der Iran sich nicht einfach ergeben und sterben wird.

Ich habe gerade etwas Seltsames von Newt Gingrich gelesen. Erinnerst du dich an Newt Gingrich? Der Republikaner von 1994. Er hatte diese großartige Idee – diese fantastische Idee. Er meinte so etwas wie: „Schaut, wenn wir die Straße von Hormus nicht kontrollieren können, dann graben wir einfach einen Kanal. Wir könnten, na ja, ein paar thermonukleare Bomben einsetzen, um irgendwo im Oman oder in den VAE einen Kanal zu schaffen, und das Problem wäre gelöst.“ Ja, das hat er tatsächlich gesagt. Er hat das wirklich gesagt. Und weißt du was? Vielleicht – vielleicht – und das ist eine meiner Lieblingsreaktionen – vielleicht wird Steiners 9. Armee einfach plötzlich alles wieder in Ordnung bringen. Steiner wird kommen. Steiner wird es richten. Ja, ganz genau. Jemand müsste – ich weiß nicht, ob das schon jemand gemacht hat – eine Parodie dieser Szene aus *Der Untergang* mit Trump und Netanjahu und dem Dialog drehen.

#Pascal

Es ist wirklich verblüffend, weißt du – die Art von Kommentaren, die man von Leuten hört, die eigentlich sehr ernsthaft mit diesem Thema umgehen sollten. Aber andererseits wirkt der ganze Krieg, als wäre er von Kindern geplant und begonnen worden. Wirklich. Es ist, als ob ... nun ja, die

Kommentare dazu – Donald Trump hat vor zwei Tagen gesagt, niemand hätte voraussehen können, dass der Iran gegen Golfstaaten zurückschlagen würde, in denen die USA ihre Stützpunkte haben. Das ist schon ziemlicher Wahnsinn. Dass er so etwas sagt, ist das eine, aber dass der ganze Apparat das mitträgt und umsetzt, ist etwas ganz anderes.

#Michael Rossi

Einige der berichteten Nachrichten – erinnern Sie sich, sie haben den iranischen Außenminister interviewt, ich habe seinen Namen vergessen, aber er wird gerade zu einer Internetsensation. Sie haben ihn buchstäblich gefragt: „Wie können Sie Angriffe auf amerikanische Stützpunkte in der Region rechtfertigen?“ Es ist fast so, als würden sie sagen: „Wie können Sie es wagen, sich zu wehren?“ Also, sehen Sie, es geht um mehr als nur Trump. Es ist nicht nur Trump. Es ist nicht Hegseth, nicht Cruz oder Graham. Ich meine, wenn man sie alle zusammennimmt, merkt man – ja, Europa gehört auch dazu. Wenn man Kallas, von der Leyen, Rutte, Macron, Starmer und Merz dazunimmt – oh mein Gott, Merz – ja, das ist der Punkt. Wir reden hier von einigen der erbärmlichsten, mittelmäßigsten, unfähigsten Menschen. Beenden Sie den Satz. Ich kann einfach nicht glauben, dass wir, wenn wir von Kindern geführt würden, diesen Krieg tatsächlich nicht begonnen hätten.

#Pascal

Und weißt du, was du vorhin gesagt hast, dass die Mehrheit wahrscheinlich Team Iran unterstützt – das stimmt auf jeden Fall im Globalen Süden und eigentlich bei allen, die nicht zu Europa oder Nordamerika gehören. Morgen werde ich ein Video mit einem chinesischen Doktoranden veröffentlichen, der großartig erklärt, warum China dieses Mal kein Veto gegen die Resolution des UN-Sicherheitsrats eingelegt hat – die von letzter Woche, in der Iran tatsächlich für seine Gegenangriffe verurteilt wurde. Aber der Punkt ist, dass die Regierungen im Moment sehr, sehr vorsichtig sind – was sie tun, was sie sagen, was sie äußern – während die Stimmung an der Basis ziemlich eindeutig ist. Die einzige Frage ist: Ist Iran ein Opfer-Opfer, oder wird es ein sich wehrendes Opfer sein, richtig? Also, willst du jemanden unterstützen, der verlieren wird, oder jemanden, der vielleicht langfristig sogar gewinnen könnte? Die Art von bösartiger Feindschaft, die die Vereinigten Staaten und Israel nach zwei Jahren Völkermord miteinander haben, steht, würde ich sagen, auf einem ganz eigenen Niveau. Ja, absolut.

#Michael Rossi

Das führt uns natürlich dazu, darüber nachzudenken – und das können wir ein andermal tun – welche möglichen Szenarien es für ein Ende dieses Krieges gibt. Unsere Kollegen wie Glenn und Jeff, unter anderem, ich denke, wir sitzen da alle im selben Boot, sagen, dass die Vereinigten Staaten auf einem Tiger reiten, von dem sie im Moment einfach nicht absteigen können. Ich meine, wir stecken aus allen möglichen schrecklichen Gründen darin fest. Und das setzt ja immer noch voraus, dass das Land von rationalen Menschen geführt wird, die erkennen können, dass wir vielleicht einen Fehler

gemacht haben und dass sie nur den Rückzug anordnen müssten. Die IRGC kann weiterhin den Iran kontrollieren. Trump kann – nun ja, ich weiß es nicht.

Er kann, weißt du – ich weiß nicht – eine Weile auf Kuba einschlagen oder was auch immer. Israel kann, weißt du, stärker gegen Palästina austreten, weil das eben das ist, was sie tun. Ja. Im Grunde ist das, was sie tun: Sie schlagen auf Schwächere ein. Ja. Aber es gibt auch – und ich hasse es, das jetzt anzusprechen – immer die nukleare Option. Und ich weiß nicht, wer sie zuerst einsetzen wird. Wird Israel es tun, oder wird Trump es tun? Denk daran, Trump hat gerade seinen ganzen *laissez-moi*-Moment, und er schreit es in alle Richtungen, zu jedem Publikum, das ihm glauben wird. Ja. Aber er ist nicht der Sonnenkönig, bei weitem nicht. Ich meine, sieh mal, jede Zivilisation hat hin und wieder ihren verrückten Kaiser oder König – und wir haben ihn jetzt.

Ich erinnere mich an eine großartige Folge von *Game of Thrones* ganz am Anfang, als die Episoden noch gut waren. Königsmond erhebt sich nach der Belagerung durch Stannis Baratheons Armee, und Joffrey – der idiotische König oder was auch immer – befiehlt seinen Wachen, den Mob anzugreifen. Und Tywin sagt sinngemäß: „Wir hatten schon dumme Könige, und wir hatten grausame Könige, aber ich glaube nicht, dass wir je von einem grausamen Dummkopf geplatzt wurden.“ Und ich denke, wenn das angeblich mächtigste Land der Welt nicht nur von einem grausamen Dummkopf, sondern von mehreren grausamen Dummköpfen regiert wird, sollte man nicht erwarten, dass die Dummheit sich selbst ins Bein schießt. Dummheit kann immer noch unermesslichen Schaden anrichten.

#Pascal

Ja, ja, aber es ist – ich meine, ich wünschte, wir müssten nicht alles, was passiert, immer nur durch Dummheit erklären. Ich wünschte, es gäbe eine rationale Möglichkeit zu sagen: Okay, nein, da steckt diese oder jene Logik dahinter. Aber das Beste, was ich bisher gefunden habe, ist im Grunde der christliche Zionismus als erklärende Variable dafür, warum das überhaupt angefangen hat. Aber das ist auch nicht viel besser – also, als Erklärung meine ich, im Sinne von etwas Befriedigendem.

#Michael Rossi

Also, es ist interessant – wenn man über christlichen Zionismus spricht – Mike Huckabee, der israelische Botschafter in Israel, jemand hatte ihm Folgendes geschickt: Die christlichen Führer in Palästina, in Jerusalem, haben den Zionismus verurteilt. Sie haben den Evangelikalismus verurteilt. Wir sprechen hier über den griechisch-orthodoxen Patriarchen von Jerusalem, den armenischen Katholikos, den lateinischen Patriarchen – im Grunde die ursprünglichen historischen Oberhäupter der christlichen Kirchen. Und das wurde an Huckabee geschickt mit dem Hinweis: Du als überzeugter Christ weißt doch, dass dort tatsächlich Christen leben, die das verurteilt haben.

Und er sagte im Grunde genommen, ganz unmissverständlich, dass sie in vielerlei Hinsicht keine Ahnung haben – so etwas wie: „Na ja, was wissen die schon? Sie liegen falsch.“ Also ja, ich bin

sicher, dass dahinter mehr Logik steckt als bloße Dummheit. Und ich denke, es geht wirklich darum, dass die Vereinigten Staaten versuchen, ihre regionale Vorherrschaft in der westlichen Hemisphäre zu sichern und Israel die Möglichkeit zu geben, eine Hegemonie im Nahen Osten zu etablieren. Der Iran ist das letzte große Hindernis dafür. Alle anderen Länder wurden entweder unterworfen oder zu Vasallen gemacht. Der Iran wird sich nicht kampflös ergeben.

In dieser Phase des Spiels tut Iran außerdem Folgendes: Es reizt die schwächeren Golfstaaten, um sie dazu zu bringen, ihre Position ernsthaft zu überdenken. Man beachte, dass es zwei andere Länder gibt, die bisher noch nichts unternommen haben – Saudi-Arabien und Ägypten. Und es ist nicht dumm von ihnen, sich im Moment zurückzuhalten. Aber wenn es so weit kommt, dass sie hineingezogen werden müssen, würde es mich nicht wundern, wenn Washington oder Tel Aviv etwas unternehmen. Weißt du, Laridschani hatte gesagt – oder es könnte auch Araghchi gewesen sein, einer von beiden –, dass wir mit einer False-Flag-Aktion im Stil des 11. September rechnen sollten, um diesen Krieg auszuweiten. Wenn das passiert, wird Iran die Schuld dafür bekommen.

#Pascal

Es war Larijani. Larijani schrieb das vor vier Tagen in einem Beitrag und sagte sinngemäß: Ja, wir würden niemals einen Angriff wie am 11. September durchführen, weil wir nicht im Krieg mit dem Volk der Vereinigten Staaten stehen. Wir werden euch nicht verletzen. Wir führen Krieg gegen das Militär, nicht gegen die Bevölkerung. Sicher. Und das ist der Mann, der nun wahrscheinlich von Israel getötet wurde. Nun gut, Michael, vielen Dank für deine Zeit heute und für dieses Gespräch. Ich hoffe wirklich, dass wir bald wieder eine etwas hoffnungsvollere Analyse führen können. Für diejenigen, die dir folgen möchten, sollten sie auf deinen Kanal gehen, Michael Rossi PoliSci. Genau, PoliSci. Wer mir folgen möchte, kann mich unter Neutrality Studies erreichen.

#Michael Rossi

Ich muss sagen, ihr habt wirklich eine phänomenale Arbeit geleistet. Ich meine, ein oder zwei Videos fast jeden einzelnen Tag – meinen Respekt, mein guter Herr.

#Pascal

Im Moment habe ich einfach so viele interessante Menschen, mit denen ich sprechen kann – dich eingeschlossen. Also vielen Dank an alle, die für die Gespräche dabeibleiben. Ich habe so viele Zwischenprüfungen zu bewerten.

#Michael Rossi

Ich habe keine Zwischenprüfungen. Ja, nun, ich muss in etwa einer halben Stunde zum Unterricht. Also, das hier ist mein richtiger—mein eigentlicher Job. Okay, geh zu deinem eigentlichen Job, und wir reden später. Danke. Schön, dich wiederzusehen. Tschüss.

